



CONTIGO
fairtrade shop

PRODUKTWISSEN

TAGUA - NATURSCHMUCK

von SAPIA aus Bogotá | Kolumbien

TAGUA - NATURSCHMUCK

HINTERGRUND

Seit über 200 Jahren wird die Taguanuss als Material für Kunsthandwerk verwendet. Die einheimische Bevölkerung Lateinamerikas nutzte sie zur Herstellung von Pfeifen, Figuren, Kämmen, Zahnstochern oder religiösen Objekten. Durch den Seehandel wird die Tagua im Jahr 1826 auch in Europa bekannt. Als natürliches Elfenbein erlangt die Nuss Berühmtheit in der Knopfindustrie, bis sie durch die Erfindung des Billigmaterials Plastik an Bedeutung verliert. Heute nutzt man sie wieder für kunsthandwerkliche Produkte.

Die Weiterverarbeitung der Taguanuss trägt zur Erhaltung des tropischen Regenwaldes und der einheimischen Tierwelt bei. Die Palme bleibt bei der Gewinnung der Taguanuss unversehrt und wird für die nachwachsende Ernte besonders gepflegt.

Als Nahrungsmittel eignet sich Tagua nicht. In einigen Ländern wird allerdings aus dem essbaren Fruchtfleisch ein gegorenes Getränk „Chicha de Tagua“ zubereitet, welches jedoch nicht sehr populär ist. Das Holz des Baumes, *Macana*, wird in der lateinamerikanischen Möbelproduktion verwendet.

MATERIAL

Die Taguanuss ist der Samen der ca. 7 Meter hohen Palme *Phytelephas Macrocarpa* [1] (aus dem Griechischen *phyton* = Pflanze und *elephas* = Elefant), die in den warmen Feuchtgebieten Ecuadors, Kolumbiens und Panama beheimatet ist. Nach 20 Jahren trägt die Palme erste Fruchtstände [2], die bis zu 12kg schwer werden können. Eine Palme trägt bis zu 2000kg Taguanüsse. Nur die weiblichen Palmen tragen Fruchtstände, *Mococho* [2], die bis zu 40 Nüsse enthalten können. Nach 6-12 Monaten Reifung fallen sie ab und werden vom Boden aufgesammelt. Im frühen Reifestadium besteht das Innere der Nuss aus einer milchigen Flüssigkeit. Erst wenn die Palme die *Mococho* abwirft, sind die Nüsse reif. Nach mehreren Monaten zusätzlicher Trocknung kann sie weiterverarbeitet werden. Tagua härtet innerhalb von 3 Jahren nach und kann so hart wie Stein werden. Große Taguanüsse [3] kommen aus der Region Santander (Norden, Festland) und wachsen in höheren Lagen. Die kleineren Taguanüsse und die verwandten Chicones [4] kommen aus Tumaco (Süden) und wachsen in Küstennähe.





CONTIGO
fairtrade shop

PRODUKTWISSEN

TAGUA - NATURSCHMUCK

von SAPIA aus Bogotá | Kolumbien

TAGUA - ERNTE

Die Taguapalmen werden nicht kultiviert und wachsen in unwegsamem Regenwaldgebieten [5]. Nach der Reife lesen Sammler [6] die abgefallenen Tagua Fruchtstände auf. Die Fruchtstände haben eine stachelige Außenschale und sind in Kammern gegliedert, in welchen sich die einzelnen Nüsse befinden. Die Nüsse werden aus dem stacheligen Kolben geklopft und ausgehoben [7], dies ist meist die Aufgabe der Männer. Mit Booten [8] erfolgt der Transport durch die unwegsame Region.

Nach mehrmonatigem Trocknen erreichen die Nüsse die für die Verarbeitung nötige Härte. Während des Härtens entstehen im Inneren der Nuss kleine Schwundrisse [9], die auch im fertigen Schmuckstück sichtbar sind. Dies ist kein Produktmangel, sondern unterstreicht die Natürlichkeit des Materials.





CONTIGO
fairtrade shop

PRODUKTWISSEN

TAGUA - NATURSCHMUCK

von SAPIA aus Bogotá | Kolumbien

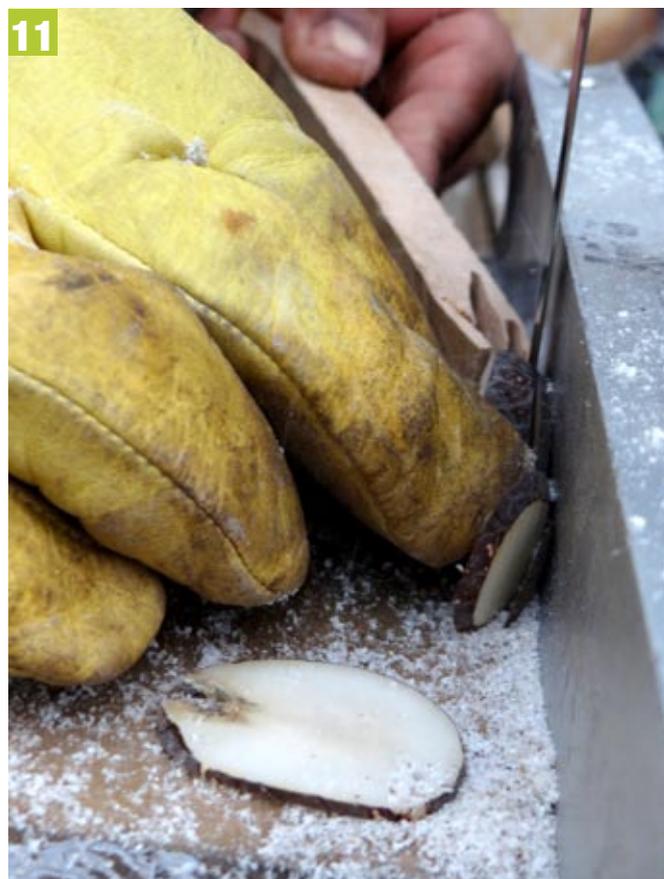
TAGUA - WEITERVERARBEITUNG

1. VORBEREITEN

Reste der Außenschale werden mit einem Messer von Hand abgeschnitten [10]. Die Tagua ist noch von einer braunen Haut umgeben.

2. ZUSCHNITT MIT DER STICHSÄGE

Taguascheiben werden mit Hilfe von Abstandshaltern [11] in exakt gleiche Dicken geschnitten. Für „Bits“ [12] schneidet man die Nuss in Stäbchen, und bohrt vor dem Zerteilen in kleine Stücke [13] die Löcher.





CONTIGO
fairtrade shop

PRODUKTWISSEN

TAGUA - NATURSCHMUCK

von SAPIA aus Bogotá | Kolumbien

3. REINIGEN

Die geschnittenen Formen bzw. Nüsse werden nun von ihrer braunen Haut befreit. Dazu gibt man sie zusammen mit Wasser und kleinen Marmorsteinen in eine Trommel [14], wo sie 16 Stunden lang bewegt werden. Die Haut ist unterschiedlich hart und wird daher nicht vollständig abgerieben. Die Schmuckteile sind matt und uneben.

4. SCHLEIFEN

Nach der Trommelreinigung kommen die Nüsse in den sogenannten "Vibrationskessel" [16]. Hier werden sie in 2 Durchläufen weiter bearbeitet. Im ersten Durchlauf erfolgt der Grobschliff mit blauen Kegeln [15] (Abrasive), die Entfernung der Resthaut dauert 2 Stunden. Im zweiten Durchlauf werden die Nüsse über 4 Stunden mit Wasser und Kieselsteinen [15] geglättet. Jetzt ist die Tagua elfenbeinweiß und fertig für das Färben.

5. SORTIEREN

Vor dem Färben werden die Taguaformen auf einer Platte ausgebreitet und klassifiziert [17]. Dunkle Rohlinge werden nur für dunkle Farben verwendet. Angerissene oder gebrochene Nüsse werden komplett aussortiert.





CONTIGO
fairtrade shop

PRODUKTWISSEN

TAGUA - NATURSCHMUCK

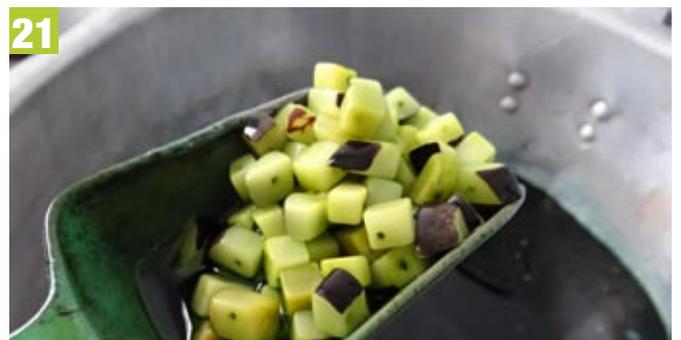
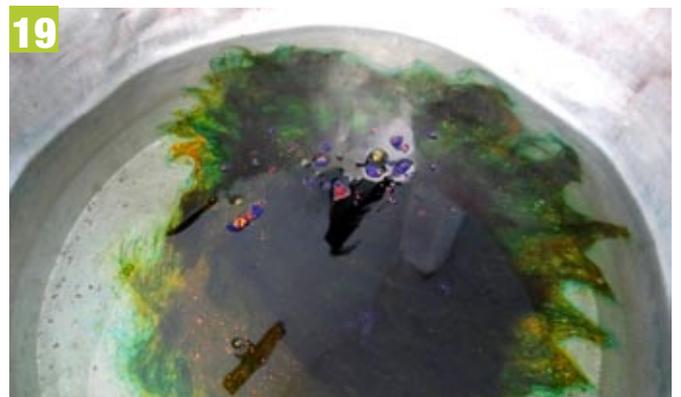
von SAPIA aus Bogotá | Kolumbien

7. FÄRZEN

Die Nüsse müssen für das Färben feucht sein, da sie dadurch die Farbe besser aufnehmen können. Eine trocken gefärbte Nuss gefärbt zeigt unschönen Flecken. Sind die Nüsse nach der Klassifizierung nicht ausreichend feucht, werden sie nochmals in Wasser gelegt. Zum Färben kommen die Taguanüsse in kochendes Wasser, dem das vorher abgewogene und angemischte Farbpulver beigelegt wird [18] [19] [20]. Die Dauer des Färbens ist abhängig von der Farbmischung. Ein helles Grün [21] dauert 10 min, ein helles Pink nur 4 min. Dunkle Farben, wie Schwarz, brauchen bis zu 50min. Dabei wird ständig die Temperatur überprüft. Die fertig gemischten Farben werden in PET-Flaschen aufbewahrt und können bis zu dreimal verwendet werden.

8. POLIEREN

Die gefärbten Nüsse kommen nun ein letztes Mal in den Vibrationskessel. Als Polierhilfe [22] werden bereits geglättete, alte Taguascheiben verwendet. Bei diesem Prozess werden die Schmuckteile nicht in Wasser, sondern mit Heißluft bewegt. Nach 3 – 4 Stunden sind die Oberflächen glatt und glänzend. Nach einer weiteren Trocknung [23] sind die Stücke fertig.



9. LASERN

Das Lasern ist eine Technik, mit der Verzierungen [26] in die Nuss geschnitten werden. Man benötigt dafür eine spezielle Maschine [24], die mit digitalen Daten arbeitet. Die Taguastücke werden in der Lasermaschine mit Knete fixiert [25], damit sie nicht verrutschen. Taguaringe können immer nur einzeln gelasert werden, da das Muster absolut zentriert sein muss.

TAGUA - SCHMUCKHERSTELLUNG

Die sogenannten *Satélites* (Heimarbeiter), meist alleinerziehende Mütter, bekommen von SAPIA die Aufträge und das benötigte Rohmaterial.

Bis auf einige Taguaformen (z.B. „Bits“ siehe [12]) haben die Perlen noch keine Löcher. Die *Satélites* bohren sie direkt bei der Schmuckherstellung mit einer handelsüblichen Bohrmaschine [27] [28]. Vorteil: Die Größe der Löcher kann so dem jeweiligen Design angepasst werden.





CONTIGO
fairtrade shop

PRODUKTWISSEN

TAGUA - NATURSCHMUCK

von SAPIA aus Bogotá | Kolumbien

Anders als bei Silberschmuck, der gelötet wird, entstehen die Taguaschmuckstücke in reiner Handarbeit. Die Schmuckstücke werden je nach Design aufwändig geknotet, zusammen gehäkelt oder geflochten. [30] [32]

Die richtigen Abstände werden von einem Maßband abgenommen, das auf der Arbeitsplatte fixiert ist. [30]

Eine geübte *Satélite* [33] kann zwischen 20 und 30 Ketten am Tag knüpfen.



HÄUFIGE KUNDENFRAGEN

Aus welchem Material besteht das Halsband?

Das Halsband ist kein Leder. Es ist ein gewachstes Baumwollband. [29]

Sind die Farben unbedenklich?

Ja. Zum Färben wird Textilfarbe verwendet, das Farbpulver ist AZO unbedenklich und kommt von einem geprüften Händler aus der Schweiz.